



Haiti Project Education e.V.

Rechenschaftsberichte 2011 - 2013

Vorwort

Mit der finanziellen Unterstützung von *Caritas Bonn* wurde in den Jahren 2011, 2012 und 2013 grundlegend an der Stärkung des Vereins gearbeitet, um handlungsfähiger zu werden. Über *Brot für die Welt* war im Februar und März 2013 Elke Rusteberg als Fachfrau zu einem Coaching in Aquin. Sie gab Hilfestellungen für die Verbesserung der Vereinsarbeit vor Ort. Von Frau Rusteberg wurde auch ein Abschlussbericht mit Empfehlungen für die Vereinsarbeit in Haiti erstellt. Diese Empfehlungen wurden bis Ende des Jahres erfolgreich umgesetzt. Es wurden im Büro des Vereins in Aquin geregeltere Arbeitsabläufe und Standards (für Buchführung, Inventarlisten, Ablage, Inventur, etc.) eingeführt, und der Verein ist dadurch geschäftsfähiger aufgestellt. Parallel findet das Coaching für unseren Buchhalter des Büros in Aquin, Rigaud Casséus, statt. Frau Moreau kommt jeden Monat nach Aquin, um Rigaud und andere Praktikanten wie Kebrau Lazarre und Frau Chérline Dubos weiterzubilden und das Buchhaltungssystem zu installieren.

Rigaud Casséus hatte durch unseren Verein in Haiti ein Stipendium für eine Ausbildung zum Buchhalter finanziert bekommen. Seit 2012 arbeitet er als Buchhalter und soll weiter ausgebildet werden.

Berlin, 29. Mai 2014

Rolf Coulanges
Förderverein Haiti Project Education e.V.

Rechenschaftsbericht 2011

Projekt Musikerziehung

Das Projekt Musikerziehung wurde 2010 für Kinder, die durch das Erdbeben (durch Verschütten in eingestürzten Häusern, durch Verlust der Eltern) traumatisiert wurden und das Trauma in der Gruppe mit anderen Kindern verarbeiten sollen, gegründet. Die meisten Kinder kamen mit ihren Eltern, soweit diese das Erdbeben überlebt hatten, aus der Hauptstadt Port-au-Prince und gingen in die Provinz, da es hier Verpflegung bei Verwandten und noch funktionierende Schulen gab (auf dem Land gab es sehr wenige Erdbebenschäden, während in der Hauptstadt praktisch alle Schulen zerstört wurden). Man wollte vermeiden, dass die Kinder das ganze Schuljahr 2010 / 2011 verlieren würden.

Bei dem Erdbeben am 12. Januar 2010 wurden über 300.000 Menschen getötet und über 500.000 obdachlos. Von diesen Menschen waren im Jahr 2014 immer noch 140.000 obdachlos.

Viele Kinder sind in den letzten 3 Jahren nach und nach in die Hauptstadt Port-au-Prince zurückgekehrt; dafür sind seit 2011 Kinder aus den Dörfern aus der Umgebung von Aquin hinzugekommen, die im Projekt Musikerziehung das Musizieren erlernen, da sie in ihren Dörfern dazu keine Möglichkeit haben. Es kommen auch Kinder aus dem Randgebiet von Aquin, die wegen der gesellschaftlichen Stellung ihrer Eltern in einem regulären Musikunterricht ausgegrenzt würden (z.B. die Kinder der Fischer). Es gibt drei Gruppen mit insgesamt 80 Kindern, die in Untergruppen verschiedene Instrumente erlernen: Klavier, Geige, Flöte, Gitarre und Chorgesang. Die Instrumente wurden zum größten Teil von der Schule für Musik e.V. Paderborn und der Musikschule Maier in Ginsheim gespendet; ein kleiner Teil wurde aus Spenden beschafft.

Das Musikprojekt mit seinen 3 Unterrichtsgruppen findet über das ganze Jahr hinweg statt. Zu seiner Durchführung gibt es einen festangestellten Musiklehrer aus Aquin, der die Kurse organisiert und außerdem Gitarre unterrichtet, und jeweils 2 Musiklehrer aus Port-au-Prince für Gitarre, Klavier und Flöte, die auf Honorarbasis arbeiten. Hinzu kommt eine Assistentin für die Organisation und Betreuung der Lehrer aus der Hauptstadt. Unterbrechungen im Unterricht entstehen nur dann, wenn nicht genügend Mittel aus dem Spendenaufkommen zur Verfügung stehen, um den Transport und das Honorar der Lehrer zu bezahlen.

Für den festangestellten Musiklehrer und die Assistentin werden Gehälter bezahlt; an die Musiklehrer aus der Hauptstadt werden pauschal Kosten für Honorar, Transport, Übernachtung und Verpflegung bezahlt. 2013 konnten die Musiklehrer im Nebenraum des neu angemieteten Büros wohnen und auf diese Weise Hotelkosten gespart werden.

Wegen der Temperaturen in Haiti haben wir für die Kinder des Musikprojektes eine Versorgung mit Trinkwasser eingerichtet, zumal viele von ihnen mit Trinkwasser unterversorgt ankommen. Das Wasser muss wegen der Cholera-gefahr beim örtlichen Wassernetz als gereinigtes Wasser in Wasserbehältern gekauft werden.

Cassaverie (Bäckerei)

2009 haben wir mit dem Bau einer Cassaverie, einer Bäckerei für Maniokbrot, begonnen, die wir mit unseren Spenden mitfinanziert haben. Wir wollen dadurch die Arbeitsbedingungen für Frauen erleichtern und ihnen ein besseres Einkommen ermöglichen. Maniok ist ein traditionelles Grundnahrungsmittel, das auf dem haitianischen Markt durch Weißbrot verdrängt worden ist. Weißbrot wird auf der Basis von importierten Weizen hergestellt, dessen Einfuhr die wenigen Devisenreserven Haitis auffrisst. Durch die Bäckerei werden wir in dem Dorf Montsejour ca. 15 Arbeitsplätze für Frauen und Männer schaffen und die Bäuerinnen und Bauern in der Region dazu ermuntern, wieder verstärkt Maniok anzubauen. In unserer Cassaverie verbinden wir die Herstellung eines traditionellen Grundnahrungsmittels mit moderner mechanischer Technik, um mühsame Arbeitsvorgänge, wie zum Beispiel das Zerkleinern des Manioks, zu erleichtern und zu rationalisieren. Dadurch werden wir die Produktivität gegenüber einer traditionellen Cassaverie um ein Vielfaches erhöhen.

Das Gebäude der Bäckerei befindet sich im Moment im Rohbau. Die Baugrube ist ausgeschachtet, und die Fundamente des Gebäudes sind gegossen worden. Dazu wurden Kies, Sand, Natursteine für den Bau gekauft und Bretter für die Verschalung gemietet.

Für die Zeit der Bauarbeiten wird Menes Jean Charles als Koordinator für das Cassaverie-Projekt beschäftigt. 2011 wurden 2 Honorare für den Zeitraum von mehreren Monaten ausbezahlt.

Weitere Aktivitäten des Fördervereins in Aquin 2011:

- Mit einem Töpferprojekt haben wir über mehrere Monate hinweg Workshops für Kinder und jugendliche Teilnehmer zum Arbeiten mit Ton und für die Herstellung von Töpferarbeiten veranstaltet.
- Es wurden regelmäßige Tagesausflüge mit den Kindern aus den Projekten gemacht, damit sie ihre Umgebung kennenzulernen.
- Wir haben 3 dreitägige Workshops in Aquin und auf dem Land mit Information zum richtigen Verhalten und zur Vorbeugung gegen Cholera-Infektionen veranstaltet.
- Eine Drachenbau-Aktion fand mit ca. 80 Kindern an den 4 Samstagen vor Ostersonntag und an Ostern statt. Die Kinder erhielten an diesen Tagen auch ein Mittagessen. Über das ganze Jahr wurden unterschiedliche Werkstätten von jeweils 20 bis 30 Kindern zusammengestellt, die jeweils über einen Zeitraum von 2 Wochen mit kleinen Bastelarbeiten und Musikübungen ein Programm für eine abschließende Vorführung vorbereiteten. In diesem Rahmen gab es Gruppen für die Herstellung von Drachen mit einem großen Drachenfliegerfest als Abschluss, ein Atelier für das Malen von Bildern, und eine Werkstatt für das Spielen von Musik.

Für die außerhalb Aquins auf dem Land stattfindenden Veranstaltungen werden wegen der nicht ausgebauten Strassen jeweils die Anmietung eines geländegängigen Fahrzeuges und dem Fahrzeug entsprechende Treibstoffkosten erforderlich.

Rechenschaftsbericht 2012

Projekt Musikerziehung – Fortführung von 2011

Das Projekt Musikerziehung wurde für Kinder, die durch das Erdbeben (durch Verschütten in eingestürzten Häusern, durch Verlust der Eltern) traumatisiert wurden und das Trauma in der Gruppe mit anderen Kindern verarbeiten sollen, 2010 gegründet. Die meisten Kinder kamen mit ihren Eltern, soweit diese das Erdbeben überlebt hatten, aus der Hauptstadt Port-au-Prince und gingen in die Provinz, da es hier Verpflegung bei Verwandten und funktionierende Schulen gab (auf dem Land gab es sehr wenige Erdbebenschäden, während in der Hauptstadt praktisch alle Schulen zerstört waren). Man wollte vermeiden, dass die Kinder das ganze Schuljahr 2010 / 2011 verlieren würden - siehe obigen Bericht zu 2011.

Es gibt weiterhin drei Gruppen mit insgesamt 80 Kindern, die in Untergruppen verschiedene Instrumente erlernen: Klavier, Gitarre, Flöte und Chorgesang. Im Jahr 2012 neu hinzugekommen sind eine Band, ein Chor sowie die Veranstaltung gelegentlicher Konzerte auf den umliegenden Dörfern.

Die Instrumente wurden auch 2012 zum größten Teil von der Schule für Musik e.V. Paderborn und der Musikschule Maier in Ginsheim gespendet und durch den Förderverein von Paris aus per Seecontainer nach Haiti gebracht; ein kleiner Teil wurde aus Spenden beschafft.

Das Musikprojekt mit seinen 3 Unterrichtsgruppen findet weiterhin über das ganze Jahr statt. Zu seiner Durchführung gibt es einen festangestellten Musiklehrer aus Aquin, der die Kurse organisiert und Gitarre unterrichtet, und jeweils 2 Musiklehrer aus Port-au-Prince für Gitarre, Klavier und Flöte sowie eine Assistentin für die Organisation und Betreuung der Lehrer aus der Hauptstadt. Unterbrechungen im Unterricht entstehen nur dann, wenn nicht genügend Mittel aus dem Spendenaufkommen zur Verfügung stehen.

Für den festangestellten Musiklehrer und die Assistentin wurden Gehälter bezahlt; an die Musiklehrer aus der Hauptstadt wurden pauschal Kosten für Honorar, Transport, Übernachtung und Verpflegung bezahlt. In diesem Jahr mussten die Musiklehrer teilweise in Hotelzimmern untergebracht werden, weil nicht genügend privater Raum zur Verfügung steht. Der Förderverein beabsichtigt daher, ein kleines Gästehaus anzumieten, um Kosten einzusparen und eine größere Flexibilität bei der Planung des Unterrichts zu erhalten.

Wegen der Temperaturen in Haiti steht für die Kinder des Musikprojektes eine Versorgung mit Trinkwasser zur Verfügung, das wegen der Cholera-Gefahr beim örtlichen Wassernetz als gereinigtes Wasser in Wasserbehältern gekauft werden muss.

Weiterbildungsworkshop für Bäuerinnen und Bauern

HPE veranstaltete ein Seminar zur Weiterbildung von 25 Personen aus verschiedenen umliegenden Dörfern von Aquin zum Thema Landwirtschaft.

Dozent: Wilson Sanon (Agraringenieur)

Tagesseminare mit Bäuerinnen und Bauern

Es fanden viermal im Jahr in drei verschiedenen Dörfern aus der Umgebung von Aquin Tagesseminare mit Bäuerinnen und Bauern sowie jugendlichen Partnern zu Fragen der Landwirtschaft und zum Anbau neuer Produkte statt.

Professionalisierung unserer Bürostruktur in Aquin

2012 stand die Einrichtung eines Datensystems im Büro zur Erstellung von Abrechnungen für HPE in Haiti im Vordergrund. Im Rahmen des Vertrags mit der Caritas Bonn wurde über mehrere Monate hinweg Mme. Richard Marah Moreau zum Aufbau des Systems beschäftigt. Auch eine Weiterbildungsmaßnahme unseres Buchhalters Rigaud Casséus war darin eingeschlossen. Die Abrechnung der Spendengelder des Fördervereins für Haiti wurde ebenfalls von Mme. Moreau betreut.

Drachenbaugruppe

Das Drachenbauprojekt wird in 2012 ausgebaut und fand mit 30-40 Teilnehmern in den letzten 3 Monaten vor Ostern von Januar bis März statt und schloss mit einem großen öffentlichen Fest in Aquin.

Finanzierung von Schulbesuchen

2012 wurde für 2 Kinder der Schulbesuch auf einer privaten Schule finanziert, die von einem in Aquin beheimateten christlichen Kloster getragen wird und gegenüber dem staatlichen, nach dem Erdbeben noch desolater gewordenen Schulsystem Haitis eine wesentlich bessere Ausbildungssituation bietet. Zur Finanzierung des Schulbesuchs gehören auch die Anfertigung einer Schuluniform und der Kauf der Hefte, Bücher und Schreibmaterialien, die viele Eltern in Aquin nicht bezahlen können.

Für eines der beiden Kinder, dem Mädchen Assely, haben zwei Spender in Deutschland eine seit 3 Jahren bestehende Partnerschaft zur Finanzierung ihrer Schulausbildung (Uniform, Schulbücher, Hefte, Schreibstifte) übernommen, die Assely eine durchgehende Schulausbildung garantieren wird.

Rechenschaftsbericht 2013

Finanzierung von Schulbesuchen und einer Universitätsausbildung

Auch 2013 wurde für 2 Kinder der Schulbesuch auf einer privaten Schule finanziert, die von einem in Aquin beheimateten christlichen Kloster getragen wird.

Für eines der beiden Kinder, dem Mädchen Assely, haben zwei Spender in Deutschland eine seit 3 Jahren bestehende Partnerschaft zur Finanzierung ihrer Schulausbildung übernommen, aus der auch 2013 das Schulgeld und die laufenden Kosten für den Schulbesuch (Uniform, Schulbücher, Hefte, Schreibstifte) bezahlt wurden.

Für die weitere Ausbildung des Koordinators in der Jugendarbeit Menes Jean Charles, der mit Unterstützung unseres Fördervereins inzwischen das Abitur gemacht hat, wird von unserem Förderverein HPE ein Universitätsstudium in der Dominikanischen Republik zum Agronomen mitfinanziert. Ziel ist die spätere Unterstützung unserer Hilfsmaßnahmen innerhalb der Landbevölkerung durch seine Fachausbildung an der Universität, zum Beispiel durch eine fachliche Begleitung der Projekte in den ländlichen Gebieten um Aquin.

Koordination der Projekte des Fördervereins in Aquin und Umgebung

Die Koordination aller Programme wird von der Vorsitzenden des Fördervereins, Claudette Coulanges, vor Ort in Aquin übernommen und durchgeführt. Für diese durchgehende Tätigkeit in Haiti wird ihr im Rahmen des Projektvertrages mit dem Caritas – Verband Bonn e.V. und in Übereinstimmung mit der Satzung zur Deckung eines Teils ihrer Aufenthaltskosten eine Vergütung bezahlt.

Projektberatung

Durch die Soziologin Marie Carmél Fils-Aime ermöglicht unser Verein seit diesem Jahr eine Beratung der Projektgruppen innerhalb der Landbevölkerung (z.B. Cassaverie, Zisternenbau) und eine Familienberatung auf dem Land.

Drachenbaugruppe

Das Drachenbauprojekt wurde in 2013 in ausgebauter Form weitergeführt, findet in den letzten 3 Monaten vor Ostern mit 30-40 Teilnehmern von Januar bis März statt und schließt mit einem großen öffentlichen Fest in Aquin. Die Kinder der Drachenbaugruppe erhalten ein tägliches warmes Mittagessen.

Professionalisierung unserer Bürostruktur in Aquin

Das örtliche Büro von Haiti Projet Education ist 2013 umgezogen und bietet mit dem professionell eingerichteten Büroraum eine Anlaufstelle für Stadtteilgruppen und außerdem für Jugendliche zum Musizieren. Im Büro befinden sich Computer mit Zugang zu WLAN, die über Solar-Energie betrieben werden. In drei weiteren Räumen lagern die Musikinstrumente; es gibt ein WC mit Dusche. Der Garagenbereich kann für Versammlungen von etwa 30 Personen genutzt werden, die Galerie mit Tisch für kleinere Gruppen bis zu 13 Personen. Das Büro ist an 7 Tagen in der Woche von 9.00 Uhr - 18.00 Uhr verlässlich geöffnet. Während der Abwesenheit des ständigen Mitarbeiters bzw. nach dem Ende seiner Arbeitszeit übernehmen Jugendliche von HPE umsichtig die Verantwortung für das Abschließen der Räume.

Über *Brot für die Welt* kam im März 2013 Frau Elke Rusteberg als Fachfrau zu einem HPE-internen Workshop in Aquin. Eine Woche zuvor hatte es bereits einen Workshop für die Mitarbeiter von HPE und unseren Partnern aus den umliegenden Dörfern als Vorbereitung auf die Arbeit mit Frau Rusteberg gegeben. Sie entwickelte Hilfestellungen für die Verbesserung der Vereinsarbeit vor Ort, und die bisherige Arbeit von HPE in Haiti, ihre Stärken und Schwächen, wurde insgesamt reflektiert. Zu diesem Zweck wurde ein 4-tägiges strategisches Seminar mit 17 Teilnehmern von HPE aus Aquin und umliegenden Dörfern sowie den dortigen Partnern durchgeführt. Von Frau Rusteberg wurde ein Abschlussbericht mit Empfehlungen für die Vereinsarbeit erstellt. Diese Empfehlungen wurden bis Ende des Jahres erfolgreich umgesetzt. Es wurden geregelte Arbeitsabläufe und Standards (Buchführung, Inventarliste, Ablage, Inventur, etc.) eingeführt; dadurch ist der Verein nun geschäftsfähig aufgestellt. Ein strategischer Plan für die nächsten fünf Jahre wurde erstellt. Im November und Dezember gab es nochmals einige Seminare (z. B. einen Computerkurs) für das lokale Team.

Die Biostiftung (Willy Ernst, Paderborn) unterstützt die Arbeit des Büros mit Solarenergie. Vier Solarpanels inkl. Inverter und Batterien wurden im November in Betrieb genommen, sodass das Büro nun ganztagig über Strom verfügt.

Der Förderverein hat 2013 ein eigenes Gästehaus zur Durchführung von Veranstaltungen mit den Jugendlichen und zur Unterbringung der Lehrer der verschiedenen Workshops und Unterrichtsveranstaltungen gemietet. Dies wurde im Wesentlichen durch eine Spende von Hanna Edouard ermöglicht.

Im Rahmen des Caritas-Vertrags wurde wie schon im Jahr 2012 auch 2013 Mme. Richard Marah Moreau über mehrere Monate hinweg für die Fortführung des Systemaufbaus und der Einrichtung eines Datensystems im Büro zur Erstellung von Abrechnungen beschäftigt. In diesem Rahmen fand auch eine Weiterbildungsmaßnahme unseres Buchhalters und der zwei Praktikanten statt.

Projekt Musikerziehung – Fortführung von 2012

In Aquin nahmen 2013 etwa 40 Kinder und Jugendliche regelmäßig an den musikalischen Angeboten teil. In den Dörfern Tête L'Étang und Marre-à-Coiffe waren es sogar 80 Kinder und Jugendliche. Derzeit stehen diesen Teilnehmern 2 Keyboards und 8 Gitarren zur Verfügung. Diese Keyboards werden bislang mit Tap-Tap-Pkw (das in Haiti übliche Taxi) und Motorrad-Taxis zwischen Dorf und Stadt hin und her transportiert. Weitere Instrumente (Geigen, Saxophon, weitere Gitarren und Keyboards) wurden von zwei deutschen Musikschulen gespendet, sind inzwischen auf dem Seeweg in Aquin eingetroffen und werden gerade in die laufenden Projekte integriert. Der Musikunterricht hat für die Kinder und Jugendlichen eine große Bedeutung. Das praktische Musizieren öffnet ihnen kreative Welten, die ihnen positive Erlebnisse vermitteln und sie befähigen können, traumatische Erfahrungen zu verarbeiten und Hoffnung, Freude und Zukunftsperspektiven in einem zerstörten Land zu entwickeln. Selbst bei großem Engagement reicht die Zahl der überwiegend ehrenamtlich arbeitenden Musiker, die den Kindern und Jugendlichen derzeit Unterricht geben, bei weitem nicht aus, um die große Nachfrage nach Musikunterricht am Instrument zu erfüllen.

Daher bestand ein wichtiger Teil der Aufgabe der Musikpädagogin Ulrike Herzog, die mit Unterstützung durch den SES (Senior Experten Service, Bonn) seit 2013 den Musikunterricht in unserem Projekt in Aquin durchführt, darin, die vorhandenen Ressourcen (sowohl an Instrumenten als auch an Musikern) besser zu organisieren, die Musiker bei ihrer Arbeit zu unterstützen und sie zu befähigen, trotz großer Schülerzahl differenzierten Unterricht zu erteilen. Ein weiterer Aufgabenbereich bestand in Schulungen zur Lagerung und zum sorgsamem Umgang mit Musikinstrumenten und Noten sowie anderem für die Musikausübung notwendigem Material.

Das Musikprojekt mit seinen Unterrichtsgruppen findet weiterhin über das ganze Jahr statt. Zu seiner Durchführung gibt es wie in 2012 einen festangestellten Musiklehrer aus Aquin, der die Kurse organisiert und Gitarre unterrichtet, und jeweils 2 Musiklehrer aus Port-au-Prince auf Honorarbasis (für Gitarre, Klavier und Flöte), sowie eine Assistentin für die Organisation und Betreuung der Lehrer aus der Hauptstadt.

Für den festangestellten Musiklehrer und die Assistentin werden Gehälter bezahlt; an die Musiklehrer aus der Hauptstadt werden pauschal Kosten für Honorar, Transport, Übernachtung und Verpflegung bezahlt. 2013 konnten die Musiklehrer im Nebenraum des neuen Büros, inzwischen auch im neu angemieteten Gästehaus, wohnen und auf diese Weise Kosten gespart werden.

Forum der Jugend 2013

2013 setzten wir die erfolgreiche Reihe Forum der Jugend fort, mit der wir 2008 begonnen haben. Die aktuellen Mitarbeiter von HPE, die aus Aquin und den umliegenden Dörfern stammen, sind alle über die Foren der Jugend zu HPE gestoßen.

Das Forum der Jugend ist ein dreitägiges Treffen auf einem Schulgelände in der Stadt Aquin, das alle zwei Jahre stattfindet und offen ist für alle Jugendlichen aus Aquin und den umliegenden Dörfern. Während des 3-tägigen Treffens haben etwa 200 Teilnehmer aus 10 Dörfern darüber berichtet, was sie in den letzten 3 Jahren auf ihren jeweiligen Dörfern geschafft haben; Erfahrungen und Kenntnisse werden dabei ausgetauscht. Fragen des Umgangs mit der Umwelt und den Menschenrechten werden in einem freien und intensiven Austausch von Meinungen diskutiert; erfolgreiche Projektideen aus anderen Dörfern können vorgestellt und übernommen werden. Aus dem Forum können auf diese Weise Projektideen entstehen bzw. Projekte von den Teilnehmern selber entwickelt werden. Durch die Begegnung von

städtischen und ländlichen Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis Aquin entsteht ein intensiver Austausch von Ideen. Der vertrauensvolle Gedankenaustausch kann Misstrauen überwinden und durch gemeinsame Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte, z.B. Honig oder Wein, außerdem ein sicheres Einkommen gewähren und den Ertrag steigern.

Parallel zum Forum findet die Generalversammlung der dreißig Delegierten aus Aquin und der umliegenden zehn Gemeinden statt. Wir diskutieren die Arbeit der vergangenen beiden Jahre, evaluieren die Projekte und planen für weitere zwei Jahre.

Das Forum der Jugend ist eine sehr wichtige Versammlung von talentierten jungen Leuten, die für Projekte ansprechbar sind und als Multiplikatoren für HPE wirken. Mehrere Projekte in der Region - wie zum Beispiel eine Baumschule in Tete L'Etang - sind aus der Teilnahme an einem Forum der Jugend hervorgegangen.

Computerausbildung für Jugendliche

Vom 15. - 17. Oktober 2013 fand in Maseillan in der Nähe von Aquin ein Computerkurs für Jugendliche statt. Unter der Leitung von 2 Lehrern wurden 12 Teilnehmer in Grundkenntnisse der Informationstechnik eingeführt. Auch das Team von HPE nahm an dem Kurs teil.

Bau von 6 Zisternen für die Landbevölkerung in Tèt L'Etang

Im Kreis Aquin ist wie in vielen anderen Teilen Haitis die Herstellung von Holzkohle eine wichtige Einnahmequelle. Die Abholzung der noch vorhandenen Bäume und die dadurch ausgelöste Erosion der ursprünglich fruchtbaren Böden verringern die Anbaufläche und verursachen einem erheblichen Wassermangel trotz der großen jährlichen Regenmengen.

Durch 4 Spenden der Erbacher-Stiftung im Jahr 2013 können im Dorf Tèt L'Etang gegenwärtig sechs Zisternen gebaut werden; die geplanten Brunnen für Grundwasser können allerdings wegen fehlenden Geldes vorläufig noch nicht gebohrt werden. An die Zisternen werden Bewässerungsanlagen angeschlossen, die mehreren Familien eine intensive Bewirtschaftung des noch vorhandenen fruchtbaren Bodens mit Gemüse- und Obstkulturen ermöglichen. Da es für Obst und Gemüse keine Lagermöglichkeiten gibt, fördern wir damit in erster Linie den eigenen Anbau dieser Lebensmittel. In einer späteren Phase soll dann eine unmittelbare Vermarktung auf den lokalen Märkten folgen.

Die Dorfbewohner haben in mehreren Gesprächen mit HPE entschieden, dass Einelternfamilien mit vielen Kindern besondere Priorität erhalten sollen. In einer späteren Phase wird es um die Bewässerung von größeren Feldern gehen, von der dann mehr Menschen der Gemeinde profitieren können. Dann können womöglich überschüssige Ernteerträge auch verkauft und weiterverarbeitet werden. Die fachliche Leitung hat ein haitianischer Agraringenieur.

Maßnahmen im Bereich Umweltschutz in Aquin

Mit seiner Initiative „Sauberes Aquin“, die im Ort viel Unterstützung findet, setzt sich der Förderverein für die Mülltrennung und die Vermeidung von Plastikabfällen ein. Hanna Edouard (Berlin), die mit Finanzierung ihrer Reisekosten durch den SES (Senior Experten Service, Bonn) seit 2 Jahren jeweils 3 Monate für das Umweltprojekt von HPE in Aquin tätig ist, fördert in den Bastel- und Malkursen auch das Umweltbewusstsein der teilnehmenden Kinder. Während des Bastelns und Malens weist sie auf die Verwendung von Bio-Gut hin, z.B. auf das Grün der Palmenrispen für den Bau der traditionellen Drachen.

Inzwischen steht in unserem Büro ein stets bereiter Trinkwasserspender. Vor 2 Jahren wurde noch vergeblich nach einer Lösung gesucht, die nun gefunden ist und sich auch in den Schulen Aquins weiter verbreitet. Eine befreundete Schuldirektorin aus Port-au-Prince berichtete, wie sie die Eltern gegen die weit verbreitete Verwendung von mit Wasser gefüllten Plastiktüten, die noch dazu unhygienisch sind, sensibilisierte. Auch in ihrer Schule steht nun ein Trinkwasserbrunnen.

Im Tal von Artibonite begleitete Hanna Edouard Schüler bei der Säuberung des Schulhofes von eben diesen Tüten, und erinnerte daran, dass Plastik 500 Jahre zum Verrotten benötigt. Die Höhe des Müllberges erschreckte die anwesenden Kollegen und Schüler. Auf dem großen Gelände des Pausenhofes wurde daher ein Kompostbehälter bereitgestellt, den sie zuvor mit den Schülern aus Zweigen und Ästen hergestellt hatte. Die Anwesenden erkannten in der Einrichtung der Kompostierung gleichzeitig eine gute Möglichkeit zum Broterwerb. Bei der Erläuterung des Kompostierens erfuhren die Zuhörer, worauf beim Kompostieren im Einzelnen zu achten ist. Inzwischen zeigen Aufnahmen eine von

üppigen Bäumen beschattete Fläche, auf der Bio-Gut aussortiert wurde und der Kompost zukünftig als Dünger verkauft werden könnte.

Die Aktion "Sauberes Aquin" erreichte mit dem Einsatz zum Fegen der Straßen weitere Multiplikatoren. In zahlreichen Treffen wiesen wir auch in Aquin auf die Möglichkeit zur Kompostierung hin, die den Müll erheblich reduziert und den Boden verbessert. Auf dem von uns gesäuberten Gelände haben sich durch die Kompostierung zahlreiche Pflanzen und Bäume verbreitet; gerade Tomaten sind in Aquin im Januar sehr selten und daher teuer. Die Anlage eines eigenen Gemüsegartens fand inzwischen etliche Nachahmer, insbesondere wird dieses Modell durch den stellvertretenden Bürgermeister unterstützt.

Mit der Aktion „Sauberes Aquin“ haben wir kurzfristig die Bevölkerung mobilisieren können. Langfristig geht es HPE aber um die Schaffung eines verstärkten Umweltbewusstseins, um die kurzfristig ergriffenen Maßnahmen in nachhaltige Projekte zu überführen. Es gibt in Haiti durchaus Maßnahmen zum Umweltschutz, die wir unterstützen möchten. Das Umweltministerium ruft zum Beispiel zum Schutz von Bäumen auf und illustriert dieses Anliegen mit großen Gemälden an Mauern.

Cassaverie (Bäckerei)

2009 haben wir mit dem Bau einer Cassaverie, einer Bäckerei für Maniokbrot, begonnen, die wir durch unsere Spender mitfinanzieren (siehe den Bericht im Abschnitt 2011).

Das Gebäude der Bäckerei ist inzwischen bis auf wenige Inneneinrichtungen fertig gestellt. Für das Gebäude waren zunächst 2010/2011 die Baugrube ausgeschachtet und dann die Fundamente des Gebäudes gegossen worden. Für die Fertigstellung der Bauarbeiten wurde wiederum Menes Jean Charles als Koordinator für das Cassaverie-Projekt beschäftigt.

Inzwischen wurden auch die Ausrüstungen zur Verarbeitung der Maniok-Wurzeln, die für die Cassaverie in Auftrag gegeben worden waren, geliefert. Allerdings gibt es gegenwärtig noch Probleme mit der Kooperation der am Projekt beteiligten Bevölkerung untereinander; die Zusammenarbeit fällt den Leuten nicht leicht. Wilfried Edouard arbeitet daher derzeit intensiv mit den Bäuerinnen und Bauern (mit speziellen Maßnahmen zur Konfliktlösung) zusammen, um entstandene Probleme zu lösen und 2014 mit der Cassaverie endlich in Betrieb gehen zu können. Ein geringes Startkapital wird dann allerdings noch einmal nötig werden.

Die Maniok-Produzenten und die Frauengruppe des Projekts haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die HPE zur Information über die Möglichkeiten der Cassaverie veranstaltet hat. Eine Delegation von Frauen und Männern sind nach *Camp-Perrin* (einem Dorf südlich vom Aquin) gefahren, um sich über die Ausrüstung des dortigen Bäckerei-Betriebes zu informieren. Bereits im April 2012 ist eine Delegation von Bauern und Brotproduzenten zu einem Austausch-Programm nach *Jacmel* gefahren, um zu lernen, wie sie die Bäckerei in *Aquin* managen können.

Ergänzend gab es Besuche eines Agronomen in den Dörfern *Tèt-L'Étang* und *Brodequin* zur Beratung der dortigen Bauernorganisation bei Fragen des Anbaus von Maniok und anderer Produkte.

Neue Website

Bitte beachten Sie auch unsere neue Webseite, die 2013 unter www.haiti-pe.org online ging. Die Website wurde für Haiti Projet Education e.V. kostenlos als Azubi-Projekt vom *Potsdamer Förderverein für regionale Entwicklung e.V.* erstellt; unser Förderverein trägt die Kosten für den Serverplatz im laufenden Betrieb.

Berlin, 29. Mai 2014

Rolf Coulanges
Förderverein Haiti Projet Education e.V.